

Das sach auch man

Die Nacht auf dem Hundesofa

Hinnaks Kollegin Gerda wirkt am Morgen etwas unausgeschlafen. Ihr Hund, Lenny heißt er, ist gerade operiert worden. Eine große OP war es – aber es ist alle gut gegangen und sie konnte das fellnagige Familienmitglied – in einer Art Strampler und einem speziellen Kragen – wieder mit nach Haus nehmen. Lenny, der sonst gern am Fuße des Bettes schläft, muss nach der Operation aber im Erdgeschoss übernachten.

Aus Sorge um Lenny will

Gerda aber auf jeden Fall bei ihm bleiben und stellt sich auf eine Nacht auf ihrem Sofa ein. Doch weit gefehlt. Das heimelige Sofa hat nämlich Lenny bereits als Krankenlager in Beschlag genommen und schläft tief und fest. Gerda will den Patienten nicht stören und nimmt deshalb zwangsweise mit dem alten und viel zu kurzen Hundesofa vorlieb.

Klar, dass dann die Nachtruhe für die Katz ist, meint der von so viel Tierliebe tief beeindruckte... **Hinnak**

Geschenk-Ideen von der Tourist-Information

Die Präsentkörbe sind mit Herford-Souvenirs und Produkten der Markthallenhändler gefüllt.

■ **Herford.** Bei der Suche nach einem Geschenk für Geburtstage, Jubiläen oder zu Weihnachten ist die Tourist-Info ab sofort behilflich: Dort werden Präsentkörbe und Geschenksätze angeboten, die mit Herford-Souvenirs und Produkten der Markthallenhändler bestückt sind.

Zur Auswahl stehen vier verschiedene Themenkörbe. Für Weinliebhaber gibt es für 19,90 Euro den „Weinegenuss-Korb“ mit einer Flasche Herford-Wein, zwei Weingläsern mit der Herforder Skyline und dazu noch zwei kleine Zartbitter-Schokoladen.

Gut in den Tag kommt man mit dem „Frühstücks-Set“ für 21,90 Euro, das mit einem Herford-Frühstücksbrotchen, einer Herford-Tasse sowie Herford-Kaffee, Trinkschokolade und Marmelade ausgestattet ist. Für kalte Wintertage ist das „Wellness-to-go“-Körbchen ideal. Dieses kostet

22,90 Euro. Der „Herford-Genuss-Korb“ vereint für 34,90 Euro viele Herforder Leckerereien aus der Tourist-Info und der Markthalle.

Sollte hier noch nicht das Passende dabei gewesen sein, ist es auch möglich, sich seinen Geschenkkorb selbst zusammenzustellen. Den Korb inklusive Verpackung gibt es ab 3 Euro. Die Angebote gelten, so lange der Vorrat reicht.

In der Tourist-Info besteht derzeit eingeschränkter Publikumsverkehr. Die Kunden werden gebeten, die Bestellungen der Sets telefonisch oder per Mail vorzunehmen, die Körbe können dann nach vorheriger Terminvereinbarung abgeholt werden.

Die Tourist-Information ist Dienstag bis Freitag von 10 bis 15 Uhr und Samstag von 10 bis 15 Uhr nur telefonisch unter Tel. (0 52 21) 1 89 15 26 oder per Mail erreichbar. tourist-info@pro-herford.de



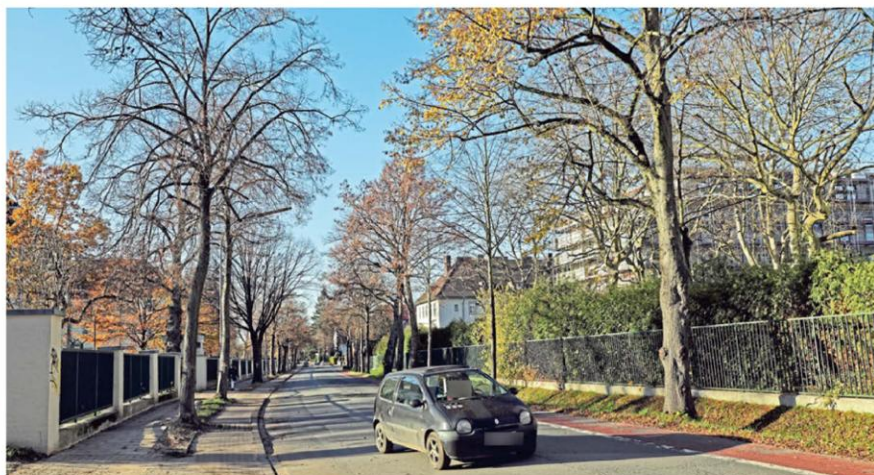
So sehen sie aus: Die Herford-Präsentkörbe in der Tourist-Information. FOTO: PRO HERFORD

Diese Spende kann Leben retten

Blutspende-Aktion in Herford findet am 4. Dezember in der Kita Kunterbunt statt.

■ **Herford.** Auch in Zeiten der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Einschränkungen des öffentlichen und privaten Lebens sind viele Patienten dringend auf Bluttransfusionen angewiesen. Deshalb sind Blutspendeterminine in den Corona-Schutzverordnungen ausdrücklich von den Versammlungs- und Veranstaltungsverbots ausgenommen. Am Freitag, 4. Dezember, ruft das Rote Kreuz in Herford von 15 bis 19.30 Uhr zur Blutspende in der Kita Kunterbunt, Eichenstraße 1, auf. Wer jetzt Blut spendet, erhält als Dankeschön ein rotes Multifunktions Tuch, das er als Mund-Nasen-Schutz nutzen kann. Wer gesund und fit ist, kann Blut spenden.

Auch in Zeiten des Coronavirus benötigen Krankenhäuser dringend Blutspenden, damit die Patienten weiterhin sicher mit Blutpräparaten in Therapie und Notfallversorgung behandelt werden können. Schon immer galt: Menschen mit grippalen Infekten oder Erkältungssymptomen werden nicht zur Blutspende zugelassen. Blutspender werden gebeten, wenn möglich einen eigenen Kugelschreiber zu benutzen. Blutspender werden nicht auf Corona getestet, für die Übertragbarkeit des Coronavirus durch Blut und Blutprodukte gibt es keine Hinweise. Ständig aktualisierte Infos gibt es unter <https://www.blutspendedienst-west.de/corona>.



Für die Vlothoer Straße wird ein Radweg geplant, der nicht gebaut wird, wenn der Fahrradstraßen-Versuch ein Erfolg wird.

FOTOS: FRANK-MICHAEL KIEL-STENKAMP

Pläne für neuen Rad- und Gehweg

Bauausschuss und Verkehrsausschuss beraten abermals über die Vlothoer Straße. Wie die Verwaltung trotz möglichem Versuch mit einer Fahrradstraße bei Fördergeldern auf der sicheren Seite sein will.

Frank-Michael Kiel-Stenkamp

■ **Herford.** Der Verkehrsausschuss wird am 9. Dezember darüber beraten, ob, in welcher Form und wie lange die Vlothoer Straße zwischen der Kreuzung Stifftberg-/Marien-/Meierstraße und der Einmündung Stückenbergstraße teilweise zur Fahrradstraße erklärt wird. Eine knappe Mehrheit aus SPD, Grünen und Linken hatte in der vergangenen Legislaturperiode grundsätzlich so entschieden. Dann hat der Fahrradverkehr Vorrang für Autos gilt Tempo 30. Radler dürfen nebeneinander fahren und können dann nicht von Autos überholt werden, weil der Mindestabstand von 1,50 Metern nicht eingehalten werden könnte. Der Baubeigeordnete Peter Maria Böhm hatte vor einem erhöhten Unfallrisiko gewarnt. Diese Bedenken hat offenbar auch die Polizei. Eine Stellungnahme wird zur Sitzung erwartet.

Schon am 26. November soll der Bau- und Umweltausschuss auf Antrag der Verwaltung nun aber über einen Vor-



Die Bäume an der kleinen KMG-Turnhalle müssen weichen.

entwurf zum Neubau einer begrünten Fuß- und Radwegverbindung entlang der Vlothoer Straße entscheiden. Wie passt das zusammen?

Stadt hofft auf Landeszuschuss von 70 Prozent

Unstrittig sei, dass an der Vlothoer Straße entlang der Hammersmith-Kaserne ein

Fußweg gebraucht werde, sagt der Beigeordnete Peter Böhm auf Anfrage. Dafür sollen Fördermittel beantragt werden. Da noch nicht klar sei, ob es zum Probebetrieb als Fahrradstraße kommt und ob der Test am Ende als Erfolg bewertet werde, plane man zunächst unabhängig davon einen Geh- und Radweg. Am Ende könne man immer noch umplanen oder in Absprache mit dem Fördergeber aus dem Rad- und Fuß-

weg einen überbreiten Gehweg machen.

Die Verwaltung legt in ihrer Vorlage dar, dass der Doppelstandort Hammersmith- und Wentworth-Kaserne im Mittelpunkt der Umwandlung von der militärischen zur zivilen Nutzung steht. Ist auf der südlichen Wentworth-Seite der noch wachsende Bildungscampus entstanden, soll sich das nördliche Hammersmith-Quartier zum vielfältigen Wohnquartier mit Stadtteilmitte und Studentenwohnheimen verwandeln. Die Hauptanbindung erfolgt über die Vlothoer Straße, die auch von den Schülerinnen und Schülern des KMG und der Grundschule Stifftberg genutzt wird. Eine sichere Verkehrsführung für Fußgänger und Radfahrer gibt es aber auf weiten Strecken bisher nicht.

Die Kosten für die begrünte Fuß- und Radwegverbindung schätzt ein Planungsbüro auf rund 450.000 Euro. Aus dem Städtebauförderprogramm „Wachstum und nachhaltige Entwicklung“ könnte es für 2021 einen Landeszu-

schuss in Höhe von 70 Prozent geben.

Zunächst soll die Lücke zwischen Verdstraße und Schumannstraße auf der nördlichen Seite geschlossen werden. Der schützenswerte Baumbestand und der Graben können erhalten werden, weil ein sechs bis sieben Meter breiter Streifen des Hammersmith-Geländes für einen 2,50 Meter breiten Fuß- und einen 1,50 Meter breiten Radweg abgezackelt werden sollen. Nur zwei Bäume müssten einer Bushaltestelle weichen. Gleichzeitig sollen neue öffentliche Zugänge zu den Kasernen mit Aufenthaltscharakter geschaffen werden, die auch eine durchgängige Verbindung zwischen Kasernen und angrenzenden Stadtteilen bilden sollen.

Entscheiden muss der Bauausschuss auch über vier Bäume im Beet vor der kleinen KMG-Turnhalle. Sie müssen nach Angaben der Verwaltung abgeholt werden, weil sie über einer Regenwasserleitung wachsen, die erneuert werden muss.

Wo gibt es noch Toiletten in der Innenstadt?

Die Zahl der stillen Örtchen nimmt im Corona-Lockdown ab, weil Gastronomen und Cafés geschlossen sind. Im Zentrum kann das schnell zu einem dringenden Problem werden.

Ilja Regier

■ **Herford.** Der Coffee-to-go kombiniert mit einer schwarzen Blase könnte zum Problem werden. Schließlich steigert Koffein den Harndrang. Doch mit den geschlossenen Gastronomen im Lockdown fehlen gleichzeitig stille Örtchen im Stadtzentrum. Was also tun, wenn man ganz dringend muss?

Das Rathaus kann corona-bedingt für Service- und Dienstleistungen nur mit einem Termin betreten werden. Diese Alternative fällt also aus, weil eben auch Menschen, die keinen Termin haben und auf die Toilette müssen, der Zutritt verweigert bleibt, wie Stadtsprecher Felix Neef bestätigt.

Öffentliche Toiletten gibt es dagegen zum Beispiel am Alten Markt, Bahnhof, an den Friedhöfen oder in der Markthalle. Diese sind in der Markthalle nur während der Öffnungszeiten zugänglich und können – bis auf Sonntag und Montag – genutzt werden. Aufgrund von Corona herrschen

dort eingeschränkte Zeiten. „Eine Erweiterung ist momentan nicht geplant“, informiert Neef.

Nette Toilette ist geplant, aber noch nicht sicher

Betriebe wie Bäckereien und Restaurants, die nur außer Haus verkaufen, dürfen dagegen ihre Toiletten für Kunden und Nichtkunden öffnen.

„Unter Berücksichtigung der Hygienevorschriften dürfen auch diese WC-Anlagen benutzt werden. Die Entscheidung liegt beim Eigentümer“, teilt Neef mit. Es bleibt jedoch fraglich, warum die Gastronomen ihre Toiletten öffnen sollten, da das Kosten für die Reinigung mit sich trägt.

Die Verwaltung wollte vor kurzem noch nach dem Vorbild „nette Toilette“ mit den Geschäften in der Innenstadt zusammenarbeiten. „Das ist

ein Dauerthema, was auf die Notwendigkeit einer ergänzenden innerstädtischen Lösung hindeutet“, fasst Neef zusammen. Momentan gäbe es eine Idee im Innenstadtverein, die mit der Wirtschaftsförderung und der Stadt besprochen werde. „Es ist allgemeiner Wille, aber es muss erst ein geklärtes Konzept her mit geklärteter Finanzierung. Mit vollständiger Klarheit über die Umsetzbarkeit werden wir etwas verkünden“, so Neef.



Viele öffentliche Toiletten stehen in der Stadt derzeit nicht zur Verfügung.

FOTO: PISABAY

Direktverkauf statt Weihnachtsbasar

■ **Herford.** Der Weihnachtsbasar der Lebenshilfe im Güterbahnhof musste aufgrund der aktuellen Corona-Lage abgesagt werden. Alternativ können die Geschenk- und Weihnachtsartikel auch an diesen beiden Standorten erworben werden:

• **Direktverkauf im Industrieservice Radewig** am Jollenbeker Weg 2a gibt es werktags bis 27. November im Außenbereich handgefertigte Produkte. Dort können Adventskränze und -gestecke, Holzartikel, handgefertigte kreative Geschenkartikel, Kerzen und vieles mehr erworben werden. Die Verkaufszeiten sind montags bis donnerstags von 10 – 14 Uhr und freitags von 10 – 13 Uhr. Im Industrieservice Radewig (ISR) ist nur Barzahlung möglich. Es gilt auch auf dem Außengelände Maskenpflicht.

• **Stand in der Markthalle:** Dort werden dienstags, donnerstags und samstags von 7 bis 14 Uhr die Produkte, die in den Herforder Werkstätten gefertigt wurden, zum Verkauf angeboten. Zusätzlicher Verkaufstag ist Freitag, der 27. November, von 10 – 14 Uhr.